

Forderungen der Grünen

EMMEN – Die Grünen Emmen haben sich mit dem Überbauungsprojekt Feldbreite auseinandergesetzt. Dem Verlust einer eindrucklichen Arbeitersiedlung steht ihrer Meinung nach ein überzeugender Bebauungsplan gegenüber. Um dem Projekt zustimmen zu können, müssten aber noch einige Bedingungen erfüllt sein.

(pd) Die Überbauungspläne Feldbreite führen aus Sicht der Partei der Grünen zu schwierigen Abwägungsfragen. Bei der Realisierung des Projekts gehe mit dem Schindlerdörfli ein Stück Emmen und Heimat verloren. Das Schindlerdörfli biete im Quartierensemble für Familien mit kleinen Einkommen eine hohe Lebensqualität. Allerdings, so räumt man ein, entsprächen die Häuser nicht mehr dem heutigen Standard bezüglich Dämmung, was zu einem grossen Heizverlust führe. Zudem sei die Wohnfläche pro Haus sehr klein. Dies führe dazu, dass der integrale Erhalt des

Quartiers so oder so nur einer auf Zeit wäre.

Bebauungsplan mit Potenzial

Nach Meinung der Grünen scheint der vorliegende Bebauungsplan Potenzial zu haben und überzeuge im Grundsatz. Trotzdem wird die Partei im Einwohnerrat einige Verbesserungen fordern: So verlangen sie, dass umweltverträgliche Materialien verwendet werden. Energietechnisch soll Minergie P Eco oder ein mindest gleichwertiger Ausbaustandard Pflicht sein. Es müsse darauf hingearbeitet werden, dass Wohnungen von hoher Qualität entstehen. Mit dem Bau solle auf dem Gebiet des heutigen Brun-Areals' begonnen werden, weil man so vor der Zerstörung des Schindlerdörfli-Kerns sehen könne, ob das Konzept funktioniert. Die heutigen Bewohner hätten somit Zeit, um sich mit den neuen Bedingungen zu arrangieren.

Die Grünen hoffen zudem, dass die Bauträger Wohnbaugenossenschaften sind, welche die Überbauung der Spekulation entziehen. Wohnbaugenossenschaften wie die ABL in der Tribtschen hätten gezeigt, dass auch ein teureres Wohnungssegment unter ihrer Leitung entstehen kann. Emmen hat bereits viel günstigen Wohnraum. Für ihre Weiterentwicklung ist die Gemeinde aber auf hochwertige Wohnangebote angewiesen.